

jahresbericht

Schuljahr 2023/2024



**Mit Mut,
Flexibilität,
Kreativität und
Offenheit in
die Zukunft.**

4

Talente entwickeln und fördern im Wahlpflichtbereich



11

Unternehmer:in für fünf Tage

19

Schulisches Qualifikations- verfahren EBA Detailhandel nach neuer Bildungs- verordnung



20

Lehrabschlussfeier 2024

Editorial	3
Rückblick – Ausblick	4
Statistik	18
Qualifikationsverfahren 2024	19
Personelles	24
Ansprechpersonen	34

Editorial

Entwickeln, Fördern und Erleben – drei zentrale Neuerungen stehen im Fokus



Liebe Leserin, lieber Leser

Aufgrund der beiden Reformen im Detailhandel und im kaufmännischen Bereich wurde auch in diesem Jahr wieder unglaublich viel erarbeitet und kreiert. Unter dem Titel Entwickeln, Fördern und Erleben wird der Fokus auf drei zentrale Neuerungen der reformierten Lehren gelegt. Bei allen drei Neuerungen stehen unsere Lernenden im Zentrum.

Für die Lernenden wurden neue Unterrichtsszenarien kreiert, welche ihre Kompetenzen im Detailhandel wie im kaufmännischen Bereich entwickeln. Die Zusammenarbeit mit den Betrieben ist deutlich enger geworden, und die zu erlernenden betrieblichen wie schulischen Inhalte bauen nahtlos aufeinander auf. Dies erhöht den Nutzen für die Betriebe auch in Zukunft Lernende auszubilden.

Für die Lernenden selbst wird klarer, warum Schulwissen erlernt werden muss. Neben dem Lernen des Grundlagenwissens und der Integration dieses Wissens in einen Arbeitsablauf werden die Lernenden zusätzlich in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert. Sie werden dazu angeleitet ihre Selbstständigkeit zu erhöhen, eigene Lösungsansätze für Problemstellungen zu finden und diese Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen gemeinsam zu erleben.

Handlungskompetenzorientierte QV Prüfungen

Kaum haben wir im Detailhandel mit der Reform gestartet, schon stand das erste Qualifikationsverfahren an. In diesem Jahr lief die Vorbereitung der ersten Prüfungsgeneration, welche handlungskompetenz-

orientiert stattgefunden hat. Auffällig bei den neuen Prüfungen ist einerseits die Verkürzung der schriftlichen Prüfungen auf 20 Minuten wie auch der Ausbau der mündlichen Prüfungen insgesamt. Der erste Durchgang lief organisatorisch reibungslos und auch die Resultate sind sehr positiv. Ein weiteres Stück Reformarbeit wurde professionell umgesetzt.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Lehrpersonen, welche sich intensiv mit den Reformen befassen und spannenden Unterrichtsinhalt herstellen. In der Umsetzung der Reformen bilden sie das Herzstück der Veränderungen. Der Dank geht weiter an alle Mitarbeitenden in den Schulsekretariaten inklusive Qualifikationsverfahren, welche als kompetente Umsetzer:innen alle Abläufe in administrative und oft auch digitale Prozesse übersetzen, welche helfen, das Schuljahr reibungslos ablaufen zu lassen. Ebenso bedanke ich mich bei meiner Schulleitung, welche immer wieder Aufgaben antizipiert und organisatorisch wie auch personell diese Change Prozesse vorbereitet. Nur dank dem Engagement aller Lehrpersonen und Mitarbeitenden entwickelt sich unsere Schule weiter, werden unsere Lernenden gefördert und wird der Lernprozess zu einem Erlebnis.

Dr. Esther Schönberger
Rektorin
KV Luzern Berufsfachschule



Rückblick – Ausblick

Talente entwickeln und fördern im Wahlpflichtbereich

Die reformierte EFZ-Ausbildung an der KV Luzern Berufsfachschule.

Im ersten Lehrjahr der reformierten KV-Ausbildung standen an der KV Luzern Berufsfachschule nicht mehr Deutsch, Englisch oder Wirtschaft, sondern fünf Handlungskompetenzbereiche auf dem Stundenplan. In den fünf Handlungskompetenzbereichen werden die bewährten Inhalte mit neuen Themen verknüpft. Digitale Tools, neu gestaltete Räume und moderne Lernarrangements wie der Halbklassenunterricht runden das zeitgemässe Unterrichtssetting ab. Der Sportunterricht ist geblieben, denn niemand rüttelt an der Notwendigkeit von Bewegung als Ausgleich zum konzentrierten Arbeiten im Schulzimmer.

Eine Neuerung gab es aber noch: den Wahlpflichtbereich. Der nationale Lehrplan hat die Weichen gestellt: Französisch soll gelernt, Talente gefördert, praxisnahe Situationen trainiert und individuelle Möglichkeiten geschaffen werden. Das ist kein leichtes Unterfangen, wenn man bedenkt, dass der Schulunterricht an der KV Luzern Berufsfachschule in 10 Parallelklassen koordiniert werden muss und trotzdem jeder und jede einzelne der über 250 Lernenden allein im ersten Lehrjahr individuell gefördert werden soll.

Wir haben uns der Aufgabe gestellt und ein attraktives Angebot für unsere Lernenden geschaffen. Die beiden Wahlpflichtbereiche **«Sprachtalente»** und **«Kaufmännische Talente»** bieten den Lernenden eine wertvolle Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen zu erweitern und zu vertiefen.

Die Wahl des Wahlpflichtbereichs ist wichtig, da sie den Lernenden die Möglichkeit bietet, ihre Interessen und Stärken zu erkunden und weiterzuentwickeln. Durch die Spezialisierung in einem bestimmten Bereich können sie ihre beruflichen Perspektiven erweitern und sich gezielt auf bestimmte Karrierewege vorbereiten. Darüber hinaus ermöglicht es den Lernenden, sich in einem Bereich zu vertiefen, der ihren individuellen Zielen und Ambitionen entspricht und somit auch Freude bereitet.



Individuelle Talente ab dem ersten Lehrjahr fördern

Im Wahlpflichtbereich «Sprachtalente» werden Fähigkeiten in Französisch oder Italienisch entwickelt und verbessert. Der Unterricht im ersten Lehrjahr umfasst die Grundkompetenzen jeder Sprache, also das Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen. Das alles wird aber berufsbezogen unterrichtet mit dem Ziel, die Inhalte in konkreten Arbeitssituationen im berufspraktischen Alltag einsetzen und anwenden zu können. Dieser Wahlpflichtbereich ist ideal für Lernende, die Interesse an Sprachen haben oder die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit, zum Beispiel in schweizweit tätigen Unternehmen gezwungen sind, gute Sprachkenntnisse in Kontaktsituationen mit Geschäftspartnern einzubringen. Ein weiterer Pluspunkt ist die solide Vorbereitung auf die Berufsmaturität nach der Lehre, für die eine zweite Fremdsprache unabdingbar ist.

Unsere kaufmännischen Talente haben idealerweise verstärktes Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen. Sie bauen im ersten Lehrjahr ihre Stärken im Bereich Präsentationstechniken und Marketing aus. Ausserdem erwerben sie grundlegende Fähigkeiten, um den Kundenempfang, eine Telefonauskunft oder den Business-Smalltalk in Deutsch, Englisch und Französisch zu bewältigen. Unterrichtet werden sie dabei von Lehrkräften mit viel Praxiserfahrung in der freien Wirtschaft. Somit wird der theoretische Wissenserwerb ideal durch reale Beispiele ergänzt und bereichert.

Der Wahlpflichtbereich als Pluspunkt für das Unternehmen

Nicht zuletzt wird mit dem Wahlpflichtbereich auch den Anforderungen des jeweiligen Lehrbetriebes Rechnung getragen. Ob Bank, KMU oder öffentliche Verwaltung, das gemeinsame Festlegen des Wahlpflichtbereiches ermöglicht es den Unternehmen, Lernende auszubilden, die die Betriebe mit ihren Kompetenzen optimal ergänzen.

Am Ende des ersten Lehrjahres werden die Lernenden und ihre Ausbilder:innen eine Zwischenbilanz ziehen und entscheiden, ob im zweiten Lehrjahr der Unterricht im gleichen Wahlpflichtbereich besucht werden soll oder ob der/die Lernende wechselt.

Für beide Möglichkeiten gibt es gute Gründe, die die Lernenden gemeinsam mit ihren Berufsbildner:innen abwägen. Einerseits können sich die Lernenden im bereits gewählten Bereich weiter vertiefen und profilieren. Beharrlichkeit und Gradlinigkeit sind dafür wichtige Grundpfeiler. Andererseits ist es spannend, neue Themengebiete zu erkunden und es ist wichtig, ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Kenntnissen auf dem Arbeitsmarkt anzubieten. Wie auch immer sich unsere Lernenden entscheiden, sie können sicher sein, dass auch im zweiten Lehrjahr ein spannendes und bereicherndes Programm auf sie wartet. •





Rückblick – Ausblick

Ambitionierte Ziele der «Sprachtalente» im zweiten Lehrjahr

Unsere «Sprachtalente» arbeiten weiter daran, professionell in Französisch oder Italienisch zu kommunizieren. Sie erhalten aber auch Einblick in die Geschäftswelt und lernen, kulturelle Unterschiede zu respektieren und erfolgreich in einem internationalen Umfeld zu agieren. Ausserdem steht im zweiten Lehrjahr die Vorbereitung für den Erwerb eines internationalen Sprachzertifikates im Zentrum des Unterrichts.



Text Anja Pfeiffer, Teamleiterin

Bilder KV Luzern

Die Lernenden haben am Ende des zweiten Lehrjahres die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und das «Diplôme du français professionnel» (eDFP) abzulegen. Durch den Erwerb des eDFP-Zertifikats eröffnen sich den Lernenden neue berufliche Perspektiven in Unternehmen mit französischsprachigem Umfeld. Sie werden fit gemacht für den internationalen Arbeitsmarkt und können ihre Karrierechancen in verschiedenen Branchen wie dem internationalen Handel, dem Tourismus und anderen Bereichen verbessern.

Ein solches Zertifikat ist für die Lernenden zudem persönlich ein Trumpf, stärkt es doch das Selbstbewusstsein, erweitert den persönlichen Horizont und erleichtert das Zurechtfinden in unserem multi-kulturellen Umfeld.

Die Unternehmen ihrerseits profitieren von gut ausgebildeten Mitarbeitenden, die über fundierte Fremdsprachenkenntnisse verfügen und in der Lage sind, in einem französischsprachigen Umfeld zu arbeiten. Damit stärken sie ihre Wettbewerbsfähigkeit und können möglicherweise sogar ihre Geschäftsaktivitäten ausbauen und neue Märkte erschliessen.



Insgesamt ist die Vorbereitung der kaufmännischen Lernenden im Wahlpflichtbereich «Sprachtalente» auf das eDFP-Zertifikat eine Win-Win-Situation für die Lernenden und die Unternehmen. Die Lernenden verbessern ihre Sprachkenntnisse und erweitern ihre beruflichen und persönlichen Perspektiven, während die Unternehmen von qualifizierten und international orientierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen profitieren. •



Text Anja Pfeiffer, Teamleiterin

Bilder KV Luzern

Rückblick – Ausblick

«Kaufmännische Talente» üben sich als Unternehmer:innen

Unsere «kaufmännischen Talente» beschäftigen sich unterdessen im zweiten Lehrjahr mit dem Gründertum und absolvieren im Rahmen des Unterrichts das Programm «Unternehmerisches Denken und Handeln» (UDH).





Durch praxisnahe Lernmethoden und realitätsnahe Fallstudien sollen die Lernenden wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Unternehmensführung, des Marketings, der Finanzen und der Strategieentwicklung erwerben. Auch hier kommen wieder Lehrpersonen zum Einsatz, die selbst in der freien Wirtschaft tätig waren respektive sind und so den Unterricht mit eigenen Beispielen und einem grossen Erfahrungsschatz bereichern.

«Sie lernen ihre eigenen Ideen zu verwirklichen.»

Ausserdem werden die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Lernenden gestärkt. Sie werden in die Lage versetzt, Chancen zu erkennen, Risiken einzugehen und innovative Lösungen für geschäftliche Herausforderungen zu entwickeln. So lernen sie selbstständig zu handeln, Entscheidungen zu treffen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen und erwerben damit wertvolle Kompetenzen, die sie in verschiedenen beruflichen Kontexten einsetzen können.

Wie unsere «Sprachtalente» profitieren auch unsere «kaufmännischen Talente» in ihrer persönlichen Entwicklung. Sie lernen, Herausforderungen anzunehmen und erfolgreich zu meistern. Das Programm UDH trägt somit dazu bei, Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten zu fördern.

Ein weiterer Pluspunkt des Programmes ist die gezielte Vorbereitung auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt, in der unternehmerisches Denken und Handeln immer wichtiger werden. Die Lernenden werden fit gemacht für die Herausforderungen des globalen Marktes.

Die Arbeitgebenden wiederum profitieren von gut ausgebildeten Mitarbeiter:innen, die über unternehmerisches Denken und Handeln verfügen. Sie sind in der Lage, innovative Ideen zu entwickeln und zum Erfolg des Unternehmens beizutragen. •

«Die Lernenden werden fit gemacht für die Herausforderungen des globalen Marktes.»



Rückblick – Ausblick

Unternehmer:in für fünf Tage

Jugendliche Gamer rund um den Globus könnte man mit einer bequemen, praktischen und trendigen Sitzgelegenheit für ihr Hobby erfreuen. Leider müssen sie weiter darauf warten, obwohl es dieses Produkt geben könnte: den «Luxx-Gaming Chair». Doch so ein Sitzmöbel existiert vorerst nur auf dem Konzeptpapier. Es entstand beim Unternehmensplanspiel EcoStartup im Rahmen der Projektwoche 2024 der KV Luzern Berufsfachschule.

Dort ging es darum, in einer praxisnahen Simulation innerhalb von fünf Tagen in Dreier- und Viererteams den Weg eines Startup-Unternehmens einzuschlagen, von der ersten Idee über den Bau eines Modells bis zur Präsentation der Geschäftsidee vor potenziellen Investoren.

Die Klassen KE23e, KE23f und KE23g bekamen dabei die Aufgabe gestellt: Entwickelt einen Stuhl, der auffällt, weil er einer kreativen Idee folgt und daher Chancen im Markt hat. Sicher keine leichte Herausforderung für

«Wo bitte ist die Marktlücke?»

die jungen Leute am Ende ihres ersten Lehrjahres – genügt doch ein Rundgang im Möbelhaus, um festzustellen: Es gibt schon alles zum Sitzen in allen Formen, Farben und Preislagen. Wo bitte ist die Marktlücke?

Und wie das so ist mit neuen Unternehmen: Eine gute Idee für die Lücke zu haben ist erst der Anfang. Es braucht ein marktreifes Gesamtpaket. Neben einem ansprechenden Produkt gehören dazu auch betriebswirtschaftliche Aspekte des Unternehmens, als da wären: Preisgestaltung, Budget für Marketing, Mitarbeitende in der neuen Firma. Jungunternehmende brauchen gute Ideen und eine kräftige Portion Risikobereitschaft, denn ihnen bläst der Wind eisig in die Gesichter. Von hundert Schweizer Startups überleben achtzig die ersten drei Jahre nicht, wie unlängst in der Handelszeitung zu lesen war.

Vor diesem Hintergrund war das Setting der Aufgabenstellung anspruchsvoll. Die gefundenen Lösungen waren unterschiedlich. Sie lassen einen schmunzeln, den Kopf schütteln oder wegen des Ideenreichtums mehr als

Text Matthias Reinshagen, Lehrperson für
Deutsch und Geschichte

Bild KV Luzern

einmal sogar staunen. Unter dem Strich beachtliche Ergebnisse nach einem Jahr Unterricht mit den Handlungskompetenz-Bereichen als neuem Gerüst der schulischen Grundbildung.

Die drei «Jungunternehmer» der fiktiven Game-Chair-Firma haben sehr viel richtig gemacht. Sie räumten bei ihrer souveränen Präsentation von Produkt und Geschäftsidee den ersten Preis ab, bewertet durch ein Auditorium von potenziellen Investoren (das waren die Kolleg:innen der anderen Klassen). Auch wenn der «Luxx Gaming Chair» weder den Weg in den Markt findet noch seine Erfinder reich macht: Un-

bezahlbar waren in jedem Fall die Erfahrungen, welche die Lernenden und ihre Kolleg:innen der anderen Gruppen bei diesem Projekt gemacht haben.

Verdiente Freude beim Siegerteam der Kategorie «Stuhl» anlässlich der Preisübergabe nach Abschluss des Unternehmensplanspiels EcoStartup.

**«Unbezahlbar
waren in
jedem Fall die
Erfahrungen.»**



v.l.n.r. Von links nach rechts: Prorektor Jan Widmayer und die Team-Mitglieder Gijon Kashnjeta, Aldin Brahovic und Lorik Limani, Erfinder des «Luxx Gaming Chairs».



Die drei Mitglieder des Siegerteams der Kategorie «Stuhl» (Gijon Kashnjeta, Lorik Limani und Aldin Brahovic aus der Klasse KE23f) konnten die Jury mit Ihrem «Luxx Gaming Chair» vollauf überzeugen. Im Interview erzählen sie von ihren Learnings beim Projekt.

Wie lief denn die Zusammenarbeit in eurem Team während der letzten Tage?

Gijon In unserer Dreiergruppe haben wir sehr produktiv zusammengearbeitet. Dabei war von Vorteil, dass wir auch vorher schon als Klassenkollegen gut harmoniert haben.

Aldin Wir haben einander zugehört. Jede Idee kann wichtig sein, wenn etwas Neues entstehen soll. Rückblickend können wir sagen: Die Chemie in der Gruppe hat einfach gestimmt.

Lorik Wichtig ist es, einen klaren Plan zu haben und den konsequent zu verfolgen, auch wenn bei Einzelheiten die Meinungen auseinander gehen.

Konntet ihr bei der Arbeit an der Aufgabenstellung auf vorherige Erfahrungen zurückgreifen?

Lorik Teilweise schon. Im überbetrieblichen Kurs haben wir uns schon mal mit Marketing beschäftigt. Darum war die Materie nicht komplett neu.

Gijon Erfahrungen - ja, aber eher indirekt. Meine Eltern haben ein eigenes Geschäft. Da erlebt man so einiges mit.

Die Aufgabe «Stuhl» war bewusst sehr offen formuliert. Wie seid ihr auf die Idee mit dem Gaming-Chair gekommen?

Lorik Die Idee für den Gaming-Chair kam ziemlich schnell - sicher auch

deshalb, weil wir alle drei halt gerne gamen. Da merkten wir bald: Ein passendes Möbel dazu fehlt.

Welche Herausforderungen und Knacknüsse musstet ihr im Verlauf des Projekts meistern?

Aldin Unsere Geschäftsentwicklung war, sagen wir mal, ziemlich wechselhaft: ein heftiges Auf und Ab! Aber mit Tiefs umzugehen, ohne unterzugehen, das gehört auch dazu. Man sagt ja: Jeder echte Unternehmer hat irgendwann einmal ein Geschäft in den Sand gesetzt.

Lorik ... und die Balance zu finden zwischen einer guten Qualität und einem marktgerechten Preis, das war ebenfalls nicht einfach. Aber auch das haben wir schliesslich geschafft.

«EcoStartup» war ein simuliertes Rollenspiel. Aber jetzt im Ernst: Könnt ihr euch vorstellen, später selbst als Unternehmer tätig zu werden?

Gijon Ja, warum nicht? Ich kann mir vorstellen, später mit einem eigenen Unternehmen tätig zu werden. Eco Startup hat mich inspiriert.

Danke für das Gespräch – und weiterhin viel Freude und Erfolg bei eurer kaufmännischen Berufslehre!

Marktlücke gefunden, Firma gegründet, Produkt entworfen

Von klassisch-streng bis chillig-plüschig reichte die Bandbreite der Designs. Die Teams lösten die Aufgabe, eine Geschäftsidee für ihr simuliertes Startup-Unternehmen von A-Z umzusetzen, mit verblüffender Kreativität. Sie setzten ihre Ideen in gelungene Modelle um. •



Text Anja Pfeiffer, Teamleiterin

Bilder KV Luzern

Rückblick – Ausblick

Projektmanagement erleben – Mein Mobilitätsprojekt

Den Abschluss des zweiten Lehrjahres bildet sowohl für die «Sprachtalente» als auch für die «Kaufmännischen Talente» das Mobilitätsprojekt, welches vielfältigen Mehrwert bietet.

Die Lernenden an der KV Luzern Berufsfachschule organisieren einen individuellen Aufenthalt von mindestens drei Wochen im In- oder Ausland. Dabei wählen sie den Fokus selbst und entscheiden anhand ihrer persönlichen Interessen und Fähigkeiten, ob sie lieber einen Fremdsprachenaufenthalt oder ein Praktikum absolvieren oder sich eher im Bereich Soziales, Umwelt oder Gemeinnützigkeit engagieren.

So wenden sie ihre erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse in einem realen Umfeld an. Sie erproben Projektmanagement, Planung, Budgetierung, Kommunikation und interkulturelle Kompetenzen in der Praxis. Das Mobilitätsprojekt

bietet den Lernenden auch die Möglichkeit, verschiedene Arbeitsumgebungen, Branchen und Unternehmenskulturen kennenzulernen und so ihre berufliche Orientierung zu verbessern. Sie können herausfinden, welche Arbeitsbereiche ihnen am besten liegen und welche Karrierewege sie einschlagen möchten.

Das Mobilitätsprojekt fördert ebenfalls die persönliche Entwicklung der Lernenden, indem es ihnen ermöglicht, neue Erfahrungen zu sammeln, Selbstständigkeit zu erlangen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Sie gewinnen Selbstvertrauen, verbessern ihre Problemlösungsfähigkeiten und werden flexibler und anpassungsfähiger.



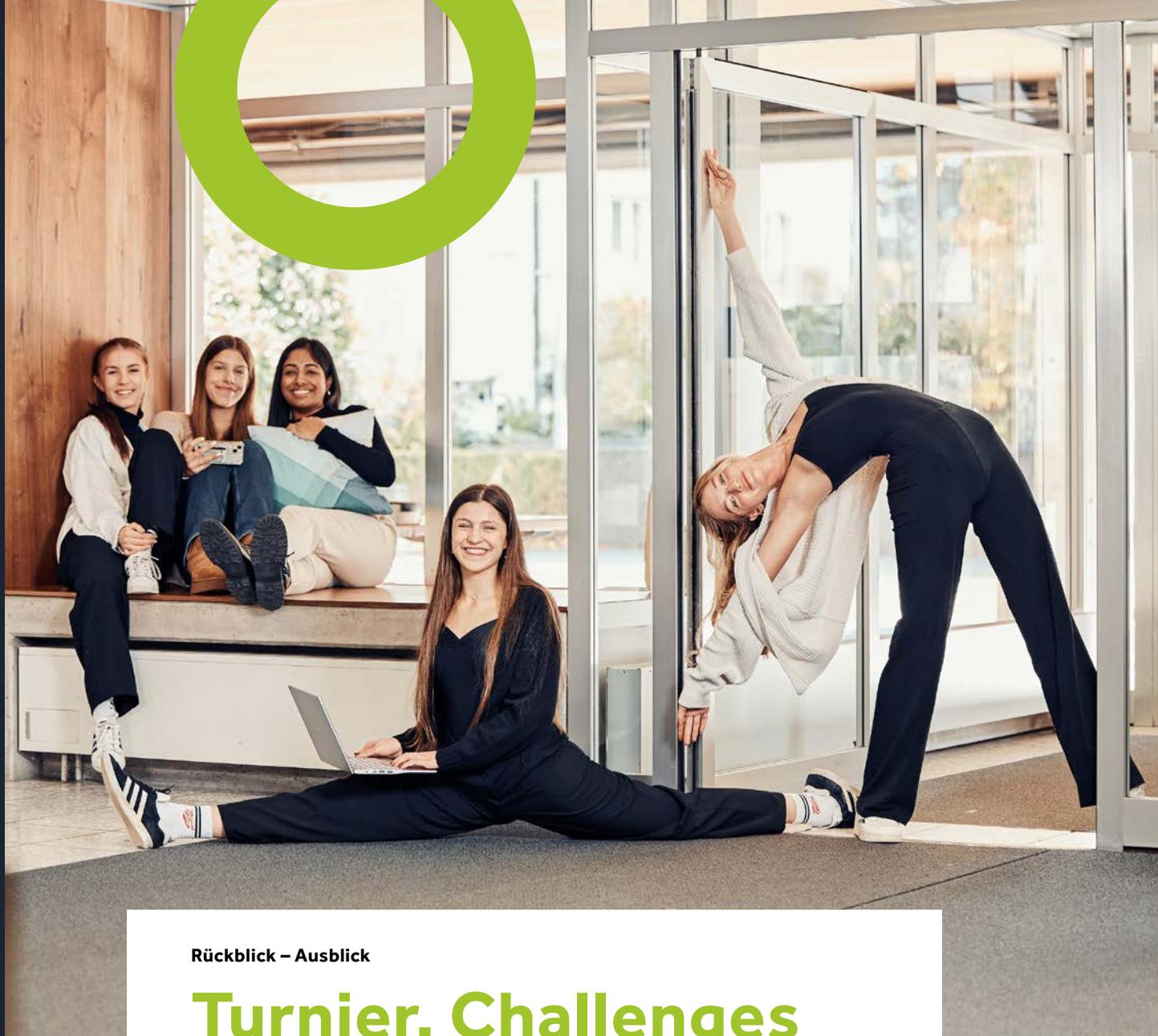


Folglich können sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus dem Mobilitätsprojekt in ihren Arbeitsalltag integrieren und so zur Leistungsfähigkeit des Unternehmens beitragen. Auch bringen die Lernenden frische Perspektiven und Ideen aus ihrem Mobilitätsprojekt mit und können zum Innovationspotenzial des Unternehmens beitragen.

Insgesamt bietet das Mobilitätsprojekt an der KV Luzern Berufsfachschule den Lernenden eine einzigartige Lerngelegenheit und ermöglicht ihnen, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. •

Das KV ist und bleibt eine attraktive Ausbildung

Die individuelle Förderung unserer «Sprachtalente» und «Kaufmännischen Talente» ist ein wichtiger Baustein der neuen kaufmännischen Ausbildung. Sie zeigt wie eine gute Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung vielfältige Vorteile für die Lernenden und die Ausbildungsbetriebe mit sich bringt und somit den Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes Rechnung trägt. Damit bietet die kaufmännische Ausbildung am KV Luzern eine ausgezeichnete Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn. Die Kombination aus qualitativ hochwertiger Ausbildung, praxisorientiertem Unterricht und vielfältigen Karriere-möglichkeiten macht sie zu einer attraktiven Wahl für angehende Kaufleute.



Rückblick – Ausblick

Turnier, Challenges und Teamwork: Sporttag am KV-Luzern

Am 24. August 2023 fand für die Lernenden im ersten wie auch im zweiten Lehrjahr erstmals ein Sporttag statt, welcher durch die Lernenden des zweiten Lehrjahres organisiert wurde. Trotz der Hitze zeigte jede Gruppe bis zur Rangverkündigung grossen Einsatz.

Text Elena, Oliwia und Alina,
Lernende aus der Klasse BM22cW

Bilder KV Luzern

An einem sonnigen und heissen Donnerstag in der ersten Schulwoche versammelten sich die KV-Lernenden in der Aula Propsteimatte, um an einem aufregenden Sporttag teilzunehmen. Die zweiten Klassen hatten im Vorfeld mit grossem Einsatz dieses besondere Ereignis organisiert und waren bereit, den 1.-Lehrjahres-Lernenden einen unvergesslichen Sporttag zu bieten. Dazu haben wir eine Mitorganisatorin befragt.

«Die Organisation des Sporttages war am Anfang ziemlich stressig, da wir am Morgen noch vieles planen mussten. Die neuen Lernenden waren zu Beginn nicht wirklich motiviert. Dies verbesserte sich aber im Laufe des Nachmittags, sie haben sich besser kennengelernt und auch mehr Einsatz gezeigt.»

Stefanie,
Lernende der Klasse KB22c

Die Gruppen wurden in verschiedene Teams eingeteilt, um an einer Vielzahl von sportlichen Challenges und Turnieren teilzunehmen. Es gab eine breite Auswahl von Aktivitäten, darunter Tic Tac Toe, Basketball, Stafettenlauf und viele andere spannende Spiele. Die Klassen hatten die Möglichkeit, ihre sportlichen Fähigkeiten zu verbessern und gleichzeitig ihre Teamarbeit zu stärken.

Ziel des Sporttages war es, dass sich die Lernenden auch ausserhalb des Klassenzimmers besser kennenlernen

und neue Freundschaften schliessen. Sie unterstützten sich gegenseitig und es war erstaunlich zu beobachten, wie sich die Dynamik innerhalb der Gruppen im Verlaufe des Nachmittags entwickelte.

Die Atmosphäre in der Turnhalle war mit Energie und Aufregung erfüllt. Die Gruppen zeigten grossen Einsatz bei den verschiedenen Spielen. Die Organisatoren sorgten dafür, dass die Spiele fair und sicher abliefen, und die Lernenden wurden ermutigt, Respekt und Teamgeist zu zeigen.

Als sich der Nachmittag langsam dem Ende näherte, fand in der Aula noch die Rangverkündigung statt. Im Vordergrund standen dabei jedoch nicht die Sieger, sondern der Teamgeist.

«Das Konzept des Tages für die neuen Lernenden war, sich kennenzulernen und die Zusammenarbeit zu fördern. Bei den Lernenden im zweiten Lehrjahr ging es eher darum zu lernen, wie man einen Sporttag organisiert und welche Fehler man dabei begehen kann.»

Juan Carlos Schwendemann,
Sportlehrer an der KV Luzern Berufsfachschule

Am Ende des ereignisreichen Tages waren alle erschöpft, aber glücklich über die gemeinsamen Erfahrungen und die neuen Bekanntschaften. Der Sporttag war ein guter Einstieg ins neue Schuljahr und wird sicherlich in Erinnerung bleiben. •



Statistik

Schülerzahlen und Klassenbestände

Im Schuljahr 2023/24 gab es positive Entwicklungen bei den Schülerzahlen in verschiedenen Bereichen. Im August starteten 245 Schüler:innen erfolgreich ihre Lehre als Kaufleute EFZ und EBA nach der neuen BIVO 2023. Der Rückgang bei den Detailhandelsassistenten (-20%) wurde durch einen Anstieg von 36% bei den Detailhandelsfachleuten ausgeglichen. Insgesamt blieb die Anzahl der Lernenden und Studierenden über alle Abteilungen auf einem stabilen Niveau.

Ausbildungsart	Lehrjahr	Lernende			Klassen		Ø Klassenbestände	
		22/23	23/24	Abw. %	22/23	23/24	22/23	23/24
Kauffrau/Kaufmann EBA (BIVO 2023)	1	20	21	5.00	2	2	10.00	10.50
Büroassistenten EBA	2	23	27	17.39	2	2	11.50	13.50
		43	48	11.63	4	4	10.75	12.00
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	52	0*		3	0	17.33	
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	2	91	115	26.37	5	6	18.20	19.17
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	3	107	105	-1.87	6	5	17.83	21.00
		250	220	-12.00	14	11	17.86	20.00
Kauffrau/Kaufmann EFZ (BIVO 2023)	1	183	224	22.40	8	10	22.88	22.40
Kauffrau/Kaufmann EFZ E-Profil	2	160	143	-10.63	8	7	20.00	20.43
Kauffrau/Kaufmann EFZ E-Profil	3	164	149	-9.15	8	8	20.50	18.63
		507	516	1.78	24	25	21.13	20.64
Kauffrau/Kaufmann EFZ mit Berufsmatura	1	65	57	-12.31	3	3	21.67	19.00
	2	60	51	-15.00	3	3	20.00	17.00
	3	54	60	11.11	3	3	18.00	20.00
		179	168	-6.15	9	9	19.89	18.67
Total kaufmännische Berufe		979	952	-2.76	51	49	19.20	19.43
Detailhandelsassistenten	1	56	47	-16.07	5	4	11.20	11.75
	2	79	60	-24.05	6	6	13.17	10.00
		135	107	-20.74	11	10	12.27	10.70
Detailhandelsfachleute	1	141	193	36.88	7	9	20.14	21.44
	2	141	145	2.84	7	7	20.14	20.71
	3	153	131	-14.38	8	7	19.13	18.71
		435	469	7.82	22	23	19.77	20.39
Total Detailhandelsberufe		570	576	1.05	33	33	17.27	17.45
Total Lernende Pflichtunterricht		1549	1528	-1.36	84	82	18.44	18.63
BM berufsbegleitend BT	1	41	36	-12.20	2	2	20.50	18.00
BM berufsbegleitend BT	2	54	38	-29.63	3	2	18.00	19.00
BM Vollzeit BV		85	57	-32.94	4	3	21.25	19.00
Nachholbildung NKG		18	17	-5.56	2	2	9.00	8.50
Nachholbildung DH		11	2	-81.82				
Total Lernende Erwachsenenbildung		209	150	-28.23	11	9	19.00	16.67
Total Lernende Grundbildung		1758	1678	-4.55	95	91	18.51	18.44

* mit Einführung der neuen Bildungsverordnung Kaufleute EFZ gibt es kein E- und B-Profil mehr.

Qualifikationsverfahren 2024

Schulisches Qualifikationsverfahren EBA Detailhandel nach neuer Bildungsreform

Das schulische Qualifikationsverfahren EBA Detailhandel erlebte im Juni 2024 seine erste Durchführung nach der Bildungsreform Verkauf 22+. Diese Umgestaltung bringt eine Fokussierung auf handlungsorientierte Prüfungen mit sich, die den Lernenden ermöglicht, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse direkt im Kontext realer Arbeitssituationen zu demonstrieren.

Im schulischen Qualifikationsverfahren durchlaufen die Lernenden verschiedene Prüfungsteile, die Schlüsselbereiche des Detailhandels abdecken. Dazu gehören das Gestalten von Kundenbeziehungen (HKB A), das Bewirtschaften und Präsentieren von Produkten und Dienstleistungen (HKB B) sowie die Interaktion im Betrieb und in der Branche (HKB D). Gegenüber den herkömmlichen Abschlussprüfungen gibt es eine Verschiebung von schriftlichen zu mündlichen Prüfungen. Früher dauerten schriftliche Prüfungen insgesamt 150 Minuten, während nun noch 60 Minuten dafür vorgesehen sind. Im Gegenzug wurde die Dauer mündlicher Prüfungen von 40 Minuten auf 60 Minuten erhöht.

Ein bedeutender Aspekt ist die neue Herangehensweise an die Prüfungsaufgaben. Diese orientieren sich an konkreten Szenarien aus dem Berufsalltag des Detailhandels. Die Lernenden sollen Berufsalltagssituationen beurteilen und ihre Überlegungen dazu begründen.

Ein Prüfungselement ist beispielsweise die Beurteilung einer Verkaufssituation. Dabei wird den Lernenden ein Video präsentiert, welches eine Interaktion zwischen Kunden und Verkäufern zeigt. Im Rahmen einer Gesprächsanalyse werden die Lernenden aufgefordert, sowohl die erfolgreichen als auch die weniger gelungenen Aspekte der Verkaufssituation zu identifizieren und zu begründen.

Diese neue Ausrichtung des Qualifikationsverfahrens stellt sicher, dass die Lernenden nicht nur theoretisches Wissen beherrschen, sondern auch die Fähigkeit besitzen, dieses Wissen in realen Arbeitskontexten anzuwenden und zu reflektieren. Dies trägt dazu bei, dass die Absolvent:innen auf die Anforderungen und Herausforderungen des Detailhandels vorbereitet sind. •







6



7

Statistik

Qualifikationsverfahren 2024

Berufsmaturitätsschule	2023	2024
Anzahl Kandidaten	182	145
Bestes Prüfungsergebnis	5.8	6.0
Nicht bestanden	4	4
Nicht bestanden in %	2.20	2.8
Notenübersicht		
Deutsch	4.79	4.8
Englisch	5.38	5.3
Französisch	4.63	4.7
Mathematik	3.99	4.1
Finanz- und Rechnungswesen	4.34	4.4
Wirtschaft und Recht	4.46	4.2
Geschichte und Politik	4.73	4.6
Technik und Umwelt	4.79	4.9
Wirtschaft und Recht Ergänzungsfach	4.81	4.8
Interdisziplinäres Arbeiten	4.84	4.9

Kaufleute Erweiterte Grundbildung E-Profil	2023	2024
Anzahl Kandidaten	172	145
Kandidaten mit Ehrenerkunden	7	5
Bestes Prüfungsergebnis	5.70	5.6
Nicht bestanden	5	6
Nicht bestanden in %	2.91	4.1
Notenübersicht		
Betriebliche Noten	4.99	5.0
Schulische Noten	4.58	4.5
Information/Kommunikation/ Administration	4.50	4.4
Wirtschaft und Gesellschaft I (zählt doppelt)	4.24	4.1
Wirtschaft und Gesellschaft II	4.42	4.5
Standardsprache Deutsch	4.59	4.6
1. Fremdsprache Französisch/Italienisch	4.68	4.8
2. Fremdsprache Englisch	5.16	5.3
Projektarbeiten	4.66	4.8

- 1 Diplomand:innen Detailhandelsberufe
- 2 Festansprache Sven Henggeler, Gastredner
- 3 Intermezzo Musical Factory
- 4 Diplomübergabe Berufsmatura
- 5 Lehrabschlussfeier im KKL Luzern
- 6 Diplomübergabe Detailhandelsberufe
- 7 Musikalische Eröffnung durch Elin Grüter



Kaufleute Basis-Grundbildung B-Profil

	2023	2024
Anzahl Kandidaten	120	103
Kandidaten mit Ehrenurkunden	4	–
Bestes Prüfungsergebnis	5.80	5.3
Nicht bestanden	12	6
Nicht bestanden in %	10.00	5.8

Notenübersicht

Betriebliche Noten	4.85	4.8
Schulische Noten	4.50	4.4
Information/Kommunikation/ Administration I	4.34	4.3
Information/Kommunikation/ Administration II	4.54	4.4
Wirtschaft und Gesellschaft I	4.59	4.3
Wirtschaft und Gesellschaft II	4.23	4.2
Standardsprache Deutsch	4.30	4.3
Fremdsprache Englisch	4.83	4.8
Projektarbeiten	4.70	4.5



Büroassistent:innen Eidg. Berufsattest (EBA)

	2023	2024
Anzahl Kandidaten	22	26
Kandidaten mit Ehrenurkunden	0	–
Bestes Prüfungsergebnis	5.30	5.3
Nicht bestanden	1	3
Nicht bestanden in %	4.55	11.5

Notenübersicht

Schulische Noten	4.70	4.6
Begleitete fächerübergreifende Arbeit	4.80	4.9
Schulische Bildung	4.69	4.4
Erfahrungsnoten	4.61	4.5



Detailhandelsfachleute	2023	2024
Anzahl Kandidaten	166	135
Kandidaten mit Ehrenurkunden	13	8
Bestes Prüfungsergebnis	5.80	6.0
Nicht bestanden	11	6
Nicht bestanden in %	6.63	4.4
Notenübersicht		
Bildung in beruflicher Praxis (praktische Arbeiten)	5.00	5.1
Detailhandelskenntnisse	4.77	4.7
Lokale Landessprache	4.39	4.3
Wirtschaft	4.24	4.2
Gesellschaft	4.81	4.7
Fremdsprache	4.91	5.0

Detailhandelsassistent:innen	2023	2024
Anzahl Kandidaten	81	59
Kandidaten mit Ehrenurkunden	4	5
Bestes Prüfungsergebnis	5.60	5.5
Nicht bestanden	3	3
Nicht bestanden in %	3.70	5.1
Notenübersicht		
Bildung in beruflicher Praxis (praktische Arbeiten)	4.50	4.7
Detailhandelspraxis	4.42	
Lokale Landessprache	4.52	
Wirtschaft	4.26	
Gesellschaft	4.70	
Fremdsprache	4.94	
Notenübersicht		
Berufskennnisse		4.9
ABU – Allgemeinbildung		4.6
HKB a, HKB b und HKB d ergeben eine Berufskennisnote		5.1
HKB a – Gestalten von Kundenbeziehungen		5.1
HKB b – Bewirtschaften und Präsentieren von Produkten und Dienstleistungen		5.2
HKB d – Interagieren im Betrieb und in der Branche		4.9



1–8 Impressionen Abschlussfeiern

Personelles

Neu im Team

Im Schuljahr 2023/24 hatten wir erneut das Vergnügen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich willkommen zu heissen. Einige von ihnen treten in die Fussstapfen geschätzter Kolleginnen und Kollegen, die in den Ruhestand gegangen sind oder neue Wege einschlagen, während andere unsere Teams bereichern, indem sie vielfältige Ideen, Erfahrungen und frischen Wind in den schulischen Alltag einer Berufsfachschule bringen. Alle Neuzugänge sind motiviert gestartet und haben sich gut bei uns eingelebt. An dieser Stelle begrüssen wir herzlich:

Lehrpersonen



Melchior Blum
Sprachen



Stefanie Haller
Sprachen Detailhandel



Susanne Bründler
Wirtschaft



Géraldine Geyer
Sprachen



Eliane Heutschi
Wirtschaft BM1/BM2



Anita Huber-Gehrig
Berufskunde Detailhandel



Orbal Jones
Sprachen



Remo Ruf
Wirtschaft



Jonas Konrad
Sprachen Detailhandel



Falco Ruppert
Sport, Sprachen



Veronika Sosic
Sprachen Detailhandel



Nóra Tátrai Infanger
Sprachen Detailhandel

**«Herzlich willkommen
in unserem Team!»**



Karin Wälti
Sprachen



Michael Widmer
Wirtschaft

Mitarbeitende Berufsfachschule



Monika Heinen
Sekretariat
Kaufm. Berufe



Judith Estermann
Sekretariat
Kaufm. Berufe und
Qualifikationsverfahren



Tina Milenkovic
Sekretariat
Kaufm. Berufe



Esther Abbate-Voney
Leiterin Sekretariat
Qualifikationsverfahren



Ricki Peter
Lernender
Kaufmann EBA



Joan Troxler
Lernender
Kaufmann EFZ



Personelles

Verabschiedungen

Abschiede sind Teil unseres beruflichen Lebens, während wir uns auf neue Wege, neue Herausforderungen und neue Abenteuer begeben. Wir wünschen allen austretenden Mitarbeitenden alles Gute, viel Erfolg und Zufriedenheit auf ihren neuen Wegen und danken herzlich für die geleistete Arbeit sowie ihr wertvolles Engagement für die KV Luzern Berufsfachschule.

Klara Taborsky

Klara Taborsky hat im Jahr 2007 ihre Arbeit an der KV Luzern Berufsfachschule aufgenommen. Fortan hat sie hauptsächlich Französisch in den BM1-Klassen unterrichtet. Vor allem in den letzten Jahren übernahm sie aber auch BM-Teilzeit-Klassen und war im Wahlpflichtbereich Französisch tätig. Ausserdem unterstützte sie das DELF-Zentrum bei den mündlichen Prüfungen und begleitete Klassen nach Dijon in den Sprachaufenthalt. Als ausgebildete Deutsch-Lehrerin unterstützte Klara die Fachschaft Deutsch während der QV-Sessionen. Nach 17 Jahren an der KV Luzern Berufsfachschule möchte sich Klara in der gymnasialen Bildung engagieren und Literatur unterrichten. Das Kollegium an der KV Luzern Berufsfachschule genau wie die Lernenden werden ihre strahlende, aufgestellte Art vermissen. Wir danken Klara Taborsky für ihren Einsatz, für jedes Lachen und jeden Schwatz und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Erfolg beim Unterrichten.



Sheila Moccand

Sheila Moccand ist seit dem Jahr 2016 ein Teil des Lehrerkollegiums an der KV Luzern Berufsfachschule und war seither in einem breiten Einsatzgebiet tätig. Zunächst hat Sheila das Freifach Französisch in der Abteilung Detailhandelsberufe unterrichtet und war dort Hauptexpertin



der Abschlussprüfungen im Fachbereich Französisch. Dann hat sie die Französisch-Fachschaft im Dreilinden ergänzt und in den kaufmännischen Berufen und in der Berufsmatura 1 und 2 Französisch unterrichtet. Ausserdem hat sie Technik und Umwelt in verschiedenen Berufsmatura-Klassen unterrichtet. Sheila hat sich immer wieder neu eingearbeitet, Klassen in den Sprachaufenthalt begleitet und auch viel Energie in den Aufbau des digital unterstützten Unterrichts gesteckt. Sie ist ein wichtiges Mitglied der Fachschaft Französisch und wir lassen sie nun ungern ziehen. Sheila Moccand wird ab dem kommenden Schuljahr als Fachlehrperson an der Primarschule unterrichten und so auch etwas mehr Zeit für ihre Familie haben. Wir danken Sheila für ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste.

Matthias Reinshagen

Nach 21 Jahren Tätigkeit an der KV Luzern Berufsfachschule verlässt uns Matthias Reinshagen in die wohlverdiente Pension. In dieser Zeit durften viele Lernende in der Berufsmaturität und in der kaufmännischen Grundbildung von seinem spannenden Unterricht profitieren und ein tieferes Verständnis für die deutsche Sprache und das vergangene Weltgeschehen erlangen. Besonders geschätzt wurden seine hochwertigen Dossiers. Zwischenzeitlich amtierte Matthias auch als Mitglied der Schulleitung, wobei er die Bereiche Berufsmatura



und Nachholbildung (KV für Erwachsene) führte. Zudem war er als Prüfungsexperte für das BM-Qualifikationsverfahren an Luzerner Berufsmittelschulen tätig und betätigte sich auch im Rahmen der kantonalen Aufnahmeprüfungen für die Berufsmatura in der Fachgruppe Deutsch als Co-Autor.

Matthias strahlte eine grosse Ruhe und eine Zufriedenheit in seiner Tätigkeit aus, was sich offensichtlich auf die Lernenden übertrug. Was den Lernenden ebenfalls nicht entging: seine Faszination für tolle Autos und sein gestalterisches Talent. Wir verabschieden mit Matthias einen sehr geschätzten Kollegen. Dabei danken wir Matthias Reinshagen für das wertvolle Engagement über all die Jahre an der KV Luzern Berufsfachschule und wünschen ihm einen erfüllenden nächsten Lebensabschnitt.

Erich Schweizer

Erich Schweizer geht nach 21 Jahren an der KV Luzern Berufsfachschule per Ende Schuljahr 2024 in den wohlverdienten Ruhestand. Erich hatte während seiner Zeit bei uns immer auch noch einen Fuss im katholischen Medien Zentrum Zürich. Dort arbeitete er als Webmaster des Portals kath.ch. Erich verstand es in seiner diskreten Art, komplexe Inhalte digital aufzuarbeiten und damit zu massgeblichen Entwicklungen im Fachbereich Information, Kommunikation und Administration beizutragen. Seine Korrekturhilfen im Excel waren für seine Kolleginnen und Kollegen legendär und natürlich äusserst hilfreich. An dieser Stelle möchten wir Erich Schweizer herzlich für sein innovatives, stilles aber nicht minder wertvolles Schaffen im Bereich Information, Kommunikation und Administration an der KV Luzern Berufsfachschule danken. Wir wünschen ihm alles Gute, beste Gesundheit und viel Freude für den kommenden Lebensabschnitt.



Barbara Löchler

Mit Barbara Löchler geht eine Lehrperson mit reicher Unterrichtserfahrung und viel Empathie für unsere Lernenden in Pension. Im August 2015 nahm sie ihre Unterrichtstätigkeit an der KV Luzern Berufsfachschule auf. Sie unterrichtete im Bereich Detailhandel Wirtschaft, Gesellschaft und Detailhandelspraxis und gab Stützkurse im Fach Wirtschaft und Gesellschaft (WuG) im kaufmännischen Bereich. Mit ihrer pragmatischen und geduldigen Art sowie mit pädagogischem Geschick fand Barbara einen guten Draht zu den Lernenden. Sie konnte sie jeweils erfolgreich zum Abschluss begleiten. Barbara ist eine geschätzte Kollegin im Team Detailhandelsberufe. In ihren letzten beiden Berufsjahren arbeitete sie sich gründlich in die Inhalte der Reform 2022+ ein. Wir danken Barbara Löchler für ihre grosse Arbeit, für den gelingenden Unterricht, das Mitgestalten im Team und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit.



Verabschiedungen Sekretariate KV Luzern Berufsfachschule

Judith Brunner verliess uns per Ende Juli 2023 und ging in die wohlverdiente Frühpension. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und beste Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt in den Bündler Bergen.

Rea Fasnacht, Melanie Fleischli, Sara Wigger und Livia Baur gehen neue berufliche Wege. Wir danken allen für ihren wertvollen Einsatz in den Sekretariaten der KV Luzern Berufsfachschule und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg für ihre weitere Zukunft.

Ueli Püntener

Nach 17 Jahren als Lehrperson für Wirtschaft, Gesellschaft und Deutsch im Detailhandel hat sich Ueli Püntener entschieden per Juli 2024 frühzeitig in Pension zu gehen. Mit Ueli



verlässt uns eine Lehrperson mit langjähriger Unterrichtserfahrung und hoher Fachkompetenz. Er legte stets grossen Wert auf eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre im Klassenzimmer und bezog auch aktuelle Themen im Unterricht mit ein. Während einiger Jahre engagierte sich Ueli Püntener im Stab Schulentwicklung und brachte dort seine konstruktiven Ideen ein.

Ueli Püntener liebt das Reisen und das Erkunden fremder Kulturen, dafür wird er nun mehr Zeit zur Verfügung haben. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz für die Lernenden. Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Gute, viel Freude und Energie.

Roland Husi

Roland Husi kann man als Urgestein im Detailhandel bezeichnen: Nach 32 Jahren an der KV Luzern Berufsschule geht er per Ende Schuljahr 2024 in die wohlverdiente Pension. Unzählige Lehrgänger:innen erhielten das Rüstzeug für die Praxis bei Roland. 1992 begann er vorerst nebenberuflich Allgemeine Branchenkunde in der Branche Nahrungs- und Genussmittel zu unterrichten. Später kamen dann Lektionen im Fach Detailhandelskenntnis und Freikurse im Fachbereich Wirtschaft dazu. Als selbständiger Lebensmitteldetallist war er sehr nahe an der Praxis und wusste, wovon er sprach. Diesen Praxisbezug schätzten die Lernenden sehr. Roland engagierte sich von Anfang an beim Projekt regionale Berufsmeisterschaften im Detailhandel und organisierte den Anlass auch zweimal vor grossem Publikum im Einkaufszentrum. Roland war zudem einige Jahre als Hauptexperte für die praktischen Prüfungen in der Branche Nahrungs- und Genussmittel tätig und konnte sein Fachwissen auch an der Berufsakademie im Bildungsgang Detailhandelspezialist:in mit eidg. Fachausweis weitergeben.



Seine bescheidene, ruhige und humorvolle Art wird nicht nur den Lernenden, sondern auch im Lehrperson-Team fehlen. Wir danken Roland Husi herzlich für den unermüdlichen Einsatz für die Lernenden im Detailhandel und wünschen ihm von Herzen viel Freude im neuen Lebensabschnitt, sei es an der Fasnacht, beim Kochen, Musikmachen oder Wandern.

Michael Widmer

Nach einem Jahr Unterrichtstätigkeit an der KV Luzern Berufsschule verlässt uns Michael Widmer bereits wieder, um eine andere berufliche Herausforderung anzunehmen. Mit seinem breiten Hintergrund aus Journalismus, Politik und Wirtschaft, kombiniert mit seinen Sprachkenntnissen, konnte er unseren Lernenden einen höchst kompetenten und spannenden Unterricht bieten. Die Lernenden wussten dies und seine Persönlichkeit sehr zu schätzen. Wir danken Michael Widmer für die kurze, aber wertvolle Arbeit bei uns und wünschen ihm für die Zukunft beruflich wie privat alles Gute.



Nóra Tátrai Infanger

Nóra Tátrai Infanger sprang kurzfristig vor Schulbeginn für eine vakante Stelle ein. Sie unterrichtete im Schuljahr 2023/24 Reformklassen in den Detailhandelsausbildungen in den Sprachfächern im HKB A und D. Wir danken Nórá Tátrai Infanger für ihren Einsatz und das Mitgestalten im Reformprozess und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg.



Ann-Christin Gerlach

In den vier Jahren bei uns an der KV Luzern Berufsschule hat Ann-Christin Gerlach ihre fundierten Fach- und Methodenkompetenzen zum grossen Nutzen der Lernenden in den Unterricht der Fachbereiche Informatik und



Wirtschaft eingebracht. Die Lernenden haben zudem ihre wohlwollende und einfühlsame Klassenführung sehr geschätzt. Sie arbeitete aktiv an der Reform-Umsetzung im Fachbereich Informatik mit. In der EBA-Ausbildung wirkte Ann-Christin bei der Weiterentwicklung des Freifachkurses für die Reform in den Fachbereichen Wirtschaft und Informatik mit. Wir danken ihr für ihre vielfältige Arbeit herzlich. Damit sie ihren Erfahrungsschatz aus dem Bereich Programmiersprachen an neue Berufsleute in IT-Berufen weitergeben kann, suchte Ann-Christin Gerlach eine neue Herausforderung an einer anderen Berufsschule. Wir wünschen ihr von Herzen viel Freude und Zufriedenheit.

Amy Jost

Amy Jost unterrichtete mit Leidenschaft das Fach Englisch und amtierte auch als Hauptexpertin bei den Abschlussprüfungen im Fachbereich Englisch für die Detailhandelsassistent:innen. Amy schafft es, durch ihre positive Art und sprühende Lebensfreude den Lernenden die englische Sprache näher zu bringen. Auch Lehrpersonen konnten im Kurs «Konversation für Lehrpersonen» von ihrer Begeisterung für die englische Sprache profitieren. Ihre engagierte Art zeigte sich auch in der Schulentwicklung, bei welcher sie vor allem in der Reform aktiv mitarbeitete. Nach 9 Jahren Tätigkeit an der KV Luzern Berufsschule verlässt uns Amy um etwas kürzer zu treten. Wir wünschen Amy Jost weiterhin viel Freude beim Unterrichten und bedanken uns für die wertvolle Zeit an der KV Luzern Berufsschule.



Veronika Susic

Veronika Susic hat ein Jahr im Detailhandel unterrichtet und übernahm eine kurzfristig eröffnete EFZ-Klasse. Neben der Tätigkeit an unserer Schule hat sie ein Vollpensum an einer anderen Schule. Dafür musste sie eine grosse Portion Organisationsfähigkeit an den Tag legen. In diesem Jahr konnten wir Veronika als engagierte Junglehrperson kennenlernen, die es schafft, die Lernenden zu motivieren. Ihre höfliche, souveräne und einfühlsame



Art half, die Jugendlichen auf Augenhöhe zu unterrichten. Ausserdem zeigte Veronika Susic grosses Interesse an den Reforminhalten und hat sich aktiv in Luzern wie auch in Willisau an der Weiterentwicklung beteiligt. Wir wünschen ihr viel Erfolg und freuen uns darauf, in zentralschweizerischen Arbeitsgruppen weiterhin mit ihr arbeiten zu können.

Gaby Bordier

Seit 1998 unterrichtete Gaby Bordier an der KV Luzern Berufsschule in den Fächern Deutsch und Englisch im Detailhandel und dem Fach Französisch im kaufmännischen Bereich. Während ihren 26 Dienstjahren war Gaby auch im Stab Schulentwicklung, im help-point, als QV-Expertin und als fester Bestandteil und wertvolle Stütze der Englisch- Französisch- und Deutschfachschaft tätig. Ihr Interesse an den Sprachen und ihre Leidenschaft für Literatur gab sie gern an die Lernenden weiter. Ihr Einfühlungsvermögen und ihr stetes Interesse wurden von den Lernenden geschätzt. Auch die Zusammenarbeit mit Gaby im Team war sehr bereichernd, denn selbst über die Pensionierung hinaus hat sie Neues erstellt und aktiv Inhalte geteilt. Nach über zwei Jahrzehnten verabschieden wir Gaby Bordier in den wohlverdienten Ruhestand. Wir sind uns sicher, dass sie ihre Energie weiterhin gewinnbringend einsetzen wird – wir sind gespannt, wo! Wir wünschen ihr alles Gute und bedanken uns für die bereichernde Zeit an der KV Luzern Berufsschule.



Remo Ruf

Remo Ruf hat eine Stellvertretung im Fachbereich Wirtschaft und Gesellschaft im Schuljahr 2023/24 übernommen. Er hat die Abschlussklassen im kaufmännischen Bereich erfolgreich auf das Qualifikationsverfahren vorbereitet. Wir danken Remo Ruf für sein wertvolles Engagement und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg für seine Zukunft.





Personelles

Herzlichen Dank für eure wertvolle Arbeit und euer Engagement

Für ein entspanntes Miteinander ist die Anerkennung durch das Wort «DANKE» von zentraler Bedeutung. Es reflektiert Respekt, Achtsamkeit und Wertschätzung.



Schulleitung

Dr. Esther Schönberger,
Rektorin

Marco Estermann,
Prorektor Detailhandelsberufe

Jan Widmayer,
Prorektor Kaufmännische Berufe

Esther Hashimoto,
Teamleiterin Kaufleute EFZ

Heidi Kempf Felber,
Teamleiterin Detailhandelsberufe

Felix Kubat,
Teamleiter Kaufleute EFZ

Michèle Luther-Stalder,
Teamleiterin Detailhandelsberufe

Anja Pfeiffer,
Teamleiterin Kaufleute EFZ
und Berufsmatura

Daniel Borer,
Teamleiter Kaufmännische Berufe

Michael Häberli,
Teamleiter Kaufleute EFZ
und Berufsmatura

Sekretariate KV Luzern Berufsfachschule

Mitarbeiter:innen

Abbate-Voney Esther
Bossert Patrizia
Estermann Judith
Frei Barbara
Heinen Monika
Milenkovic Tina
Peter Ricki (Lernender Kaufmann EBA)
Strotz Cécile
Troxler Joan (Lernender Kaufmann EFZ)
Villiger Michelle
Welti Claudia

Lehrpersonen

Albisser Adrian (S)
Baer Roland (S, GP)
Baumann Ruedi (BK, ABU)
Blättler Raphael (BK, ABU)
Blum Melchior (S)
Bordier Gaby (S)
Bortolan Romana (BK, ABU)
Bründler Susanne (W)
Buchmann Natascha (S)
Bussmann Irène (BK, ABU)
Catalano Sandra (BK, ABU)
Christen Samuel (BK, ABU)
Christen-Cotting Vrony (BK, ABU)
Cortese Susanne (S)
Cuk Maja (S)
Dell'Eva Jade (S)
Emmenegger David (W)
Fassbind-Galliker Eva (S)
Feher Christian (W)
Felix Franz (S)
Ferrari Carlo (W)
Furrer Carlo (TU)
Furrer Sandro (S)
Gerlach Ann-Christin (K)
Geyer Géraldine (S)
Haller Stefanie (S, BK, ABU)
Halm Rafael, Dr. (W)
Harlacher Martin (K)
Helfenstein Silvan (W)
Heutschi Eliane (W)
Hochstrasser Christoph (W)
Hodel Fabian, Dr. (DG)
Huber-Gehrig Anita (BK, ABU)
Husi Roland, Luzern (DHK)

Jones Orbal (S)
Jost Amy (S)
Kirchhofer Bur Caroline (TS)
Konrad Jonas (TS, S)
Kreienbühl Ivan (TU, M)
Krstic Natalia (S)
Löchler Barbara (BK, ABU)
Meier Erich (M, W)
Meier Philipp (DG)
Meister Lea (W)
Moccand Sheila Celina (S)
Muff Simone (S, TS)
Murpf Benjamin (BK, ABU)
Muther Romina (BK, ABU)
Naef Evelyne (W)
Pfenninger Patrick (DG)
Pfulg-Leu Uta (W)
Polloni Marco (M)
Püntener Ueli (H)
Rast Stephan (W)
Reinshagen Matthias, Dr. (DG)
Renggli Gabriela (S)
Röllin Marco (K)
Ruf Remo (W)
Ruoss Romana (W)
Ruppert Falco (S, TS)
Schaller-Lemme Antonella (S)
Schweizer Erich (K)
Schwendemann Juan Carlos

(S, TS)
Seeholzer Michael (K, eLearning)
Soltermann Claudine (S)
Sosic Veronika (S)
Steffen Pascal (S)
Studer Gerhard (K)
Studhalter Bernhard (K, S)
Taborsky Klara (S)
Tátrai Infanger Nóra (S)
Thoma Dario (BK, ABU, TS)
Thomas Heidi (S)
Tuor Reto (W)
Umathevan Laavanya (S, TU)
Villiger Moreno (TS, W)
Vlajcic-Speiser Valentina (S)
Wälti Karin (S)
Widmer Michael (W)
Wigger Patrick (S, TS)
Wülser Nadine (S)
Wyrtsch-Bisig Andrea (TS)

Abkürzungen:

S Sprachen
W Wirtschaftsthemen Kaufleute
DG Deutsch und Geschichte
M Mathematik
K Informationstechnologie und Kommunikation
TS Turnen und Sport
TU Technik und Umwelt
DHK Detailhandelskenntnisse
H Handelsfächer Detailhandel
BK Berufskunde Detailhandel
ABU Allgemeinbildender Unterricht

Personelles

Ansprechpersonen KV Luzern Berufsfachschule

Geschäftsleitung



Bruno Schmid
Direktor
Kaufmännischer
Verband Luzern



Roman Hotz
Leiter Finanzen/HR



Peter Häfliger
Rektor KV Luzern
Berufsakademie
(bis Frühling 2024)



Dr. Nikolaus Storz
Rektor KV Luzern
Berufsakademie
(ab Frühling 2024)



Dr. Esther Schönberger
Rektorin KV Luzern
Berufsfachschule



Mario Zemp
Leiter Services

Sekretariat Kaufmännische Ausbildungen



Michelle Villiger
Rektorat und
Koordination



Judith Estermann



Tina Milenkovic



Monika Heinen

Schulleitung



Dr. Esther Schönberger
Rektorin



Marco Estermann
Prorektor
Detailhandelsberufe



Jan Widmayer
Prorektor
Kaufmännische Berufe



Michael Häberli
Teamleiter
Kaufleute EFZ und
Berufsmatura



Esther Hashimoto
Teamleiterin
Kaufleute EFZ



Heidi Kempf Felber
Teamleiterin
Detailhandelsberufe



Felix Kubat
Teamleiter
Kaufleute EFZ



Michèle Luther-Stalder
Teamleiterin
Detailhandelsberufe



Anja Pfeiffer
Teamleiterin Kaufleute
EFZ und Berufsmatura



Daniel Borer
Teamleiter
Kaufmännische Berufe

Sekretariat Qualifikationsverfahren



Esther Abbate
Koordination



Patrizia Bossert



Judith Estermann



Cécile Strotz

Sekretariat Detailhandelsberufe



Claudia Welti
Koordination



Barbara Frei



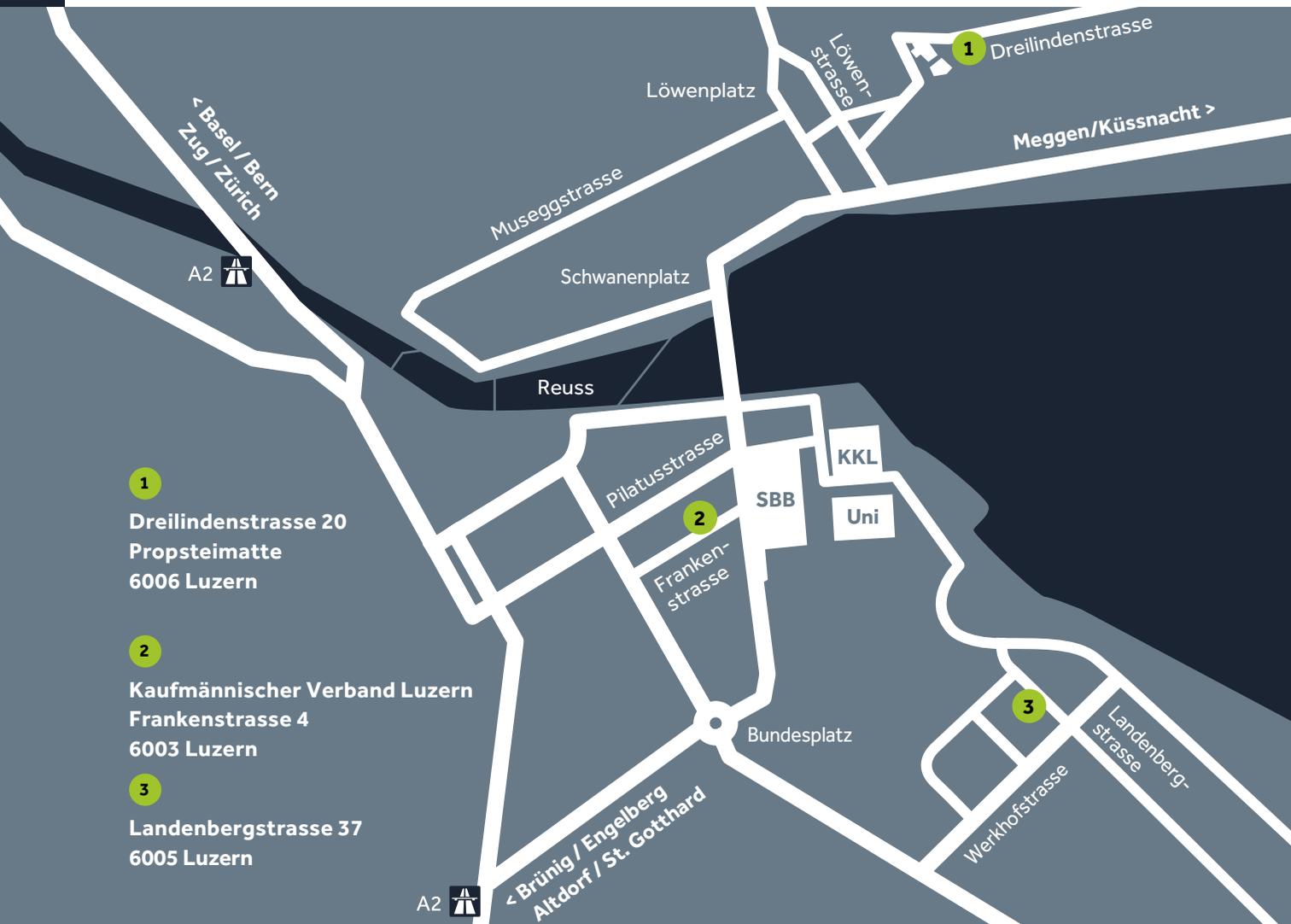
Ricki Peter



Joan Troxler

Lernende Kaufleute EBA und EFZ

Attraktive Standorte



1
Dreilindenstrasse 20
Propsteimatte
6006 Luzern

2
Kaufmännischer Verband Luzern
Frankenstrasse 4
6003 Luzern

3
Landenbergstrasse 37
6005 Luzern

1 KV Luzern Berufsfachschule
Dreilindenstrasse 20
6006 Luzern

041 417 16 16
berufsfachschule@kvlu.ch

3 KV Luzern Berufsfachschule
Landenbergstrasse 37
6005 Luzern

041 417 16 50
detailhandel@kvlu.ch